

**II - 69 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Nr. 39 75

1983-06-16

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Ermacora, Kraft
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend Programm der Wehrpolitik in der XVI. Gesetzgebungs-
periode des Nationalrates.

Die Wahlplattform 1983 der Freiheitlichen Partei Österreichs hat unter dem Schlagwort "Geschützte Heimat" in 15 Hauptpunkten Forderungen für die künftige Wehrpolitik aufgestellt, u.a. "alarmmäßige Mobilmachungsübungen", "die Beschleunigung des Kasernenbau- und Sanierungsprogrammes", die "Vervollständigung und Modernisierung von Waffen, Gerät und Ausstattung", wozu auch die Anschaffung einer "begrenzten Anzahl qualifizierter Flugzeuge und Abwehrlenkwaffen" gerechnet wird.

Von den Forderungen, die die FPÖ im Wahlkampf vertreten hat, findet sich in der Regierungserklärung vom 31.5.1983 nur wenig, und wenn, dann nur in sehr allgemeinen wenig präzisen Wortwendungen. Es heißt u.a. bloß, daß die Bundesregierung "für den Ausbau des milizartigen Systems der Landesverteidigung" eintreten und die "Unterbringung der Angehörigen des Bundesheeres, ihre Ausrüstung, die Waffen, Geräte und Freizeiteinrichtungen" weiter erneuern werde.

Da sowohl die Öffentlichkeit als auch insbesondere das Bundesheer daran interessiert ist zu erfahren, wie die Verteidigungs- politik unter der neuen sozialistischen Koalitionsregierung während der XVI. Legislaturperiode gestaltet wird, richten daher die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e:

- 1) Welche Maßnahmen sind von Ihnen zu treffen beabsichtigt, um "die Wehrgerechtigkeit im Dienste der Allgemeinheit" herzustellen?
- 2) Beabsichtigen Sie, zur Systemerhaltung "auf eingeschränkt Taugliche" zurückzugreifen?
- 3) Wann ist mit der Anschaffung einer "begrenzten Anzahl qualifizierter Flugzeuge" zu rechnen, und was wird von Ihnen darunter verstanden?
- 4) Halten Sie an der in der freiheitlichen Wahlplattform enthaltenen Forderung, "Abwehrlenkwaffen anzuschaffen", nach wie vor fest?
- 5) Wenn nein: Weshalb nicht?
- 6) Welche Anstrengungen werden Sie unternehmen, um die Stärke der Bereitschaftstruppe auf jenen Stand zu bringen, der einerseits den Anforderungen des Wehrgesetzes, andererseits den Beschlüssen des Ministerrates entspricht?
- 7) Werden Sie dafür Sorge tragen, daß in Ihrem Ressortbereich die Landwehr als solche bezeichnet und nicht durch den gesetzlich nicht verankerten und - je nach ideologischem Standpunkt - unterschiedlich interpretierbaren Ausdruck "Miliz" ersetzt wird?
- 8) Welche Maßnahmen sind von Ihnen in Aussicht genommen, um die Struktur der Landwehr zu verbessern?
- 9) Sind Sie bereit, ein Prioritätenprogramm betreffend den Kasernenneubau bzw. die Kasernensanierung zu erstellen?
- 10) Wenn nein: Weshalb nicht?